ADB-Artikel

Eutharich, *Amaler*, † a. 522, aus der Linie Berismund's (s. Anmerkung am Schluß des Artikels). Theoderich der Große vermählte ihn, der bis dahin in Spanien gelebt hatte, mit seiner Tochter Amalasintha (a. 515, s. den Artikel), da er keine Söhne hatte und einem Sohne dieser Tochter die Thronfolge dadurch noch sicherer zu festigen glaubte, daß der Eidam auch von der Vaterseite dem alten, von den Ostgothen so hoch verehrten Königsgeschlecht entstammte, wie denn auch dieser Sohn Eutharich's und Amalasinthens, Athalarich (s. den Artikel), geboren 519, in der That unter Regentschaft seiner Mutter bei des Großvaters Tode (a. 526) diesem folgte: E. war schon vorher (a. 522) gestorben. Entsprechend dem ganzen Streben Theoderich's, die Italier für die Gothen zu gewinnen, auch mit dem Kaiser zu Byzanz möglichst gutes Einvernehmen zu pflegen, verschaffte er E., der, selbst ein Freund der römischen Bildung, mit dem Hof zu Byzanz (Justinian nahm ihn durch Waffenleihe zum Wahlsohn an) und mit den gelehrtesten Männern Italiens in eifrigem Verkehr stand, den Consulat des Jahres 519: als Consul gab dieser nach altrömischer Sitte den Römern glänzende Spiele, deren Pracht allgemein bewundert wurde; es war ein schwerer Schlag für das viel bedrohte Reich, daß der offenbar tüchtige Mann nicht zur Uebernahme der Regentschaft gelangte.

Quellen und Litteratur: Dahn, Die Könige der Germanen II. 1862; Urgeschichte der germanischen und romanischen Völker I. 2. Auflage 1899.

Anmerkung:

Amala

Isarna

Ostrogotha

Hunild

Athal

Wuldulf Ermanarich

Valeravans Hunimund

Winithar Thorismund

Wandalar Berismund

Theodemer Widerich

Theoderich Eutharich

Amalasintha

Von Achiulf an nicht bloß sagenhafter Stammbaum.

Autor

Dahn.

Empfohlene Zitierweise

, „Eutharich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1904), S. [Onlinefassung];

URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften